streis=Blatt für den Obertannus=Streis.

Amtlicher Anzeiger der Staats=, Gerichts= und Communal=Behörden. Bugleich Organ für die Bekanntmachungen des Kreisansschusses des Obertanunskreises.

Mr. 113. Bad Homburg v. d. H., Mittwoch, den 4. Oftober

1916.

Bad Somburg v. d. S., ben 25. Geptember 1916.

Mufterung

Der Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1898 (d. h. der in der Zeit vom 1. 1. 1898 — 31. 12. 1898 Geborenen.)

2. Der am 8. September 1870 und später geborenen Wehrpflichtigen, ehemaligen dauernd Untauglichen, soweit

bisher noch nicht gemuftert,

3. Der wegen körperlicher Jehler zeitig zurückestellten Landsturmpflichtigen bes Jahrganges 1897, der Milistärpflichtigen des Jahrgangs 1896 und älterer Jahrsgänge

findet in folgender Weise ftatt:

Um Donnerstag, ben 5. Ottober 1916

für Rönigstein, Altenhain, Bommersheim, Ehlhalten, Eppenhain, Eppstein, Fallenstein, Fischbach und Oberstedten für fämtliche Mannschaften unter 1, 2 und 3.

für Glashütten "Gonzenheim, Hornau, Kalbach, Relfsheim, Köppern, Mammolshain und Neuenhain für sämtliche Mannschaften unter 1, 2 und 3.

Um Samstag, ben 7. Oftober 1916

für Niederhöchstadt, Oberhöchstadt, Ruppertshain, Schlofborn, Schneidhain, Schönberg, Schwalbach, Seulberg, Stierstadt und Weißtirchen für sämtliche Mannsschaften unter 1, 2 und 3.

Um Montag, ben 9. Ottober 1916

für Oberursel für sämtliche Mannschaften unter 1, 2 und 3.

Um Dienstag, ben 10. Ottober 1916

für Bad Homburg v. d. Höhe, ohne Kirdorf nur die Landsturmpflichtigen des Jahrgangs 1898.

Um Mittwoch, ben 11. Ottober 1916

für Bad Homburg v. b. H. die oben unter 2 und 3 aufgeführten Mannschaften, für Kirdorf, Eronberg, Friedrichsdorf und Dornholzhausen für sämtliche Mannschaften unter 1, 2 und 3.

Auszüge über die vorzuladenden Landsturmpflichtigen werden den Gemeindebehörden K. H. übersandt.

Das Musterungsgeschäft wird in Bad hombierg v. d. S.,

"Naffauer Hof", Untertor 2, abgehalten und beginnt vor-

mittags 8.30 Uhr.

Samtliche Gestellungspflichtige müssen sich eine Stunde vor Beginn des Geschäfts, also um 7.30 Uhr vormittags im Hofe des Musterungslofals rein gewaschen und gekleider zweds Berlesung und Ausstellung versammeln.

Anmelbescheine und Musterungsausweise find mitzu-

bringen.

Das Mitbringen von Schirmen und Stöden, sofern letztere nicht gebrechlichen Personen als Stütze bienen, ist untersagt.

Der Genug von Alfohol vor der Mufterung ift ftreng

Skörungen des Aushebungsgeschäfts, sowie der öffentlichen Ruhe und Ordnung in den Heimatorten, auf dem Marsche und in der Aushebungsstation sind bei strenger Strafe perhoten

Die Gemeindevorsteher pp. müssen bei der Musterung anwesend sein oder sich durch solche Personen vertreten lassen, welchen die Berhältnisse der Gestellungspflichtigen des betreffenden Ortes bekannt sind. Borstehende Betanntmachung haben die Magistrate und Gemeindevorsteher in ihren Gemeinden sosort und wiedersholt auf ortsübliche Weise zu veröffentlichen. Die Borsladung der Gestellungspflichtigen zu den bezeichneten Terminen ist sosort vorzunehmen. Alle etwa noch zu kommende und nachträglich sostgestellte Gestellungspflichtige ersuche ich, mit vollständigem National zwecks Aufnahme in die Liste umgehend hier anzumelden.

Der Zivilvorfitte der Erfat-Rommiffion. 3. B.: von Bernus.

Bad Homburg v. d. H., den 27. 9. 1916. Die Magistrate der Städte und die Herren Bürgermeister der Landgemeinden des Kreises mache ich wiederholt daraus ausmerssam, daß gemäß Bersügung vom 27. Juli 1916 — Kreise blat! Nr. 93 — das monatliche Endergebnis der Warenliste sür Wede, Wirf und Strickwaren, am jedem Monatsende, in eine Zusammenstellung einzutragen und mist bis zum L. jeden Monats aus einem Anzeigewordruck mirzuteilen ist. Fehlanzeige ersorderlich. Nächster Termin für Seve

> Der Königliche Lundrat. 3. B.: Sepepfand'r.

Bad Homburg v. d. Höhe, 28. September 1916. Landwirtschaftliche Rugung forstfilzkalischer Flächen aus Anlag des Krieges.

tember daher 2. 10. 1916.

Die Königliche Regierung ist ermäcktigt worden, die zur vorübergehenden landwirtschaftlichen Nutzung geeigneten forstsiskalischen Schlags oder sonstigen zur Aufforstung bestimmten und zurzeit ungenutzen Flächen zur unsentgestlichen landwirtschaftlichen Nutzung auf die Dauer von einem bis zu drei Jahren under der Bedingung auszugeben, daß die landwirtschaftliche Bestellung und die Entnahme der ersten Ernte noch im Jahre 1917 erfolgt. Anträge sind an die zuständige Königliche Obersörsterei zu richten.

Die Ortsbehörde erfuche ich um entsprechende Befannt-

Der Königliche Landpat. 3. B.: v. Bernus.

Berlin M. 9., den 12. September 1916 An die Königliche Regierung in Marienwerder, Potsdam, Bromberg, Breslau, Magdeburg, Erfurt, Hannover, Hildesheim, Arnsberg, Caffel, Wiesbaden, Coblenz, Kölm, Trier und Aachen (ummittelbar).

Roch in höherem Grade als im vergangenen ist es in diesem Jahre von Wichtigkeit, die zu erwartende Eiche, Buche und Roftsaftanienmast zur Erleichterung der Liehhaltung und zur Milderung des herrschenden ompfindlichen Mangels an Del in jeder möglichen Weise auszunutzen.

Die Königliche Regierung wolle der wichtigen Angeslogenheit ihre volle Aufmerkamteit schenken und sosout alle zur Erreichung des gestecken Zieles ersorderlichen Borbereitungen treffen, insbesondere die in Frage kommenden Ortsbeamten mit eingehender Anweisung verssehen

Die in meinen Runderlassen vom 7. August 1915 — 3 5827, IA 3e 12 541 — und vom 14. September 1915 — 3 6757, IA 3e 13 625 — für das Sammeln usw. der genanns

find im allgemeinen auch für das laufende

In eingelnen Puntten werben fie, wie folgt, ergangt

ober abgeändert:

1. Wegen bes Eintriebes von Schweinen und anderem Bief in die masttragenden Buchenbestände und wegen des Sammelns von Buchedern jum 3wed des Berfütterns bebalte ich mir vor, besondere Bestimmungen gu treffen.

2. Das Sammeln ber Früchte fann entweber wie im Borjahre für Rechnung der Berwaltung oder auf Grund unentgeltlich - unter Umftanden unmitetlbar von ben Förstern — abzugebender Erlaubnisscheine erfolgen. Letzterenfalls tonnen bie gesammelten Fruchte nach bem Ermeffen ber Röniglichen Regierung ben Sammlern überlaffen oder gegen Bablung eines angemeffenen Sammellohnes für die Forstwerwaltung ganz oder teilweise in Anfpruch genommen werben.

3. 3ch ermächtige die Königliche Regierung, auch Gicheln, Buchedern, und Roftaftanien, die in ber Umgebung ber Staatsforstreviere gesammelt worden find, namentlich ba für Rechnung der Staatstaffe angutaufen und gur bems nadftigen vorschriftsmäßigen Berwendung aufzubemahren wo es an anderen nache gelegenen Abnahmestellen fehlt.

4. Es wird dringend empfohlen, die Buchedern nicht ausichließlich durch das mubjame und zeitraubende Auflefen vom Boden, fondern auch durch bas Abflopfen der Meste, namentlich von Randstämmen, mit umwidelten Mexten und durch Abichlagen mit Stangen auf untergebreitete Tücher ober auf den vorher von Laub befreifen nadten Boben ju gewinnen.

It die Laubdede eines Bestandes nur schwach, so fann auch in Frage tommen, fie vor bem Abfall der Früchte gufammengutehren und badurch bas fpatere Sammeln ber

Früchte zu erleichtern.

Endlich fann auch das Zusammensogen des Laubes mit ben Buchedern und nachfolgendes Aussondern ber Früchte durch Werfen und Sieben - hierzu ift ein großeres und ein feineres Sieb erforderlich, von denen jemes die Bucheln nebit den feineren Beimengungen durchläft, Diefes die reine Buchel zurüdhalt - bas Sammeln fehr forbern.

5. Für das Sammeln werden faft nur Frauen und

Rinder in Betracht tommen.

Es fteht erfreulicherweise zu erwarten, bag ber Gert Minifter der geiftlichen und Unterrichts-Angelegenheiten auch in diesem Jahre die Schulltinder gur Teilnahme an ber Sammelarbeit nach Bedarf beurlauben laffen wirb. Weitere besondere Mitteilung hierüber behalte ich mir vor. Gegebenenfalls wolle die Königliche Regierung von ber Berwendung von Schultindern möglichst ausgedehnten Gebrauch machen und die Ortsbeamten anweisen, daß fie fich der sammelnden Jugend während ihres Aufenthalts im Balde auf das Fürsorglichste annehmen, damit niemand ju Schaden tommt.

6. Die Bahlung des Sammellohnes fann nach Mag oder

nach Gewicht erfolgen.

Die Breife, ju benen die Gicheln und Roftaftanien von ber Bezugsvereinigung ber beutichen Landwirte werben übernommen werden, ftehen noch nicht fest. Für Eicheln und Rogtaftanien durften aber mit Gicherheit nicht igeringere Preife als im Borjahre, das find für flufttrodene je 100 Kilogramm gezahlt werben. Die Jufttrocenen je 100 Kilogramm gezahlt worden. Die luchttrocenen Buchedern werden vom Kriegsausschuß für pflangliche und tierifche Dele und Gette übernommen, ber fich bereit enflart hat, 60 Mt. für 100 Kilogramm zu gahlen.

Weitere Mitteilungen hierüber behalte ich mir vor. 7. Die Sammellobine find allen Sammilem, insbesondere affo auch den Schultindern, gleichmäßig in folder Sohe ju gewähren, daß fie gufammen mit den für Reinigen, Ablüften, Aufbewahren, Pflege und Berbringen ber Früchte nach ber nachften Bahnstation ber Bermaltung entstehenden weiteren Roften hinter ben jugeficherten Sochstpreisen nicht wesentlich gurudbleiben oder bieje auch gang erreichen.

Habe ber mastiragenben Bestimbe gelegener Abnahmestellen erleichtert und ber Sammellohn möglichst ebendort alebald nach ber Abnahme gezahlt wird.

Den mit ber Ausgahlung ber Sammellohne betrauten Perfonen muffen gu bem 3med die erforberlichen Bar-

mittel rechtzeitig gur Berfügung geftellt werben.

Ich nehme an, daß mit bem Geschäft des Auszahlens in der Regel die Borarbeiter der betreffenden Förfter merden beauftragt werben fonnen.

9. In betreff des Ginfammelns von Gicheln durch Forftbeamte für ben eigenen wirtschaftlichen Bedarf verbleibt es bei ber Borfdrift meines Runderlaffes vom 14. Geptember 1915 — 3 6757, IA 3e 13 625

3ch hoffe, bolg es möglich fein wird, fowohl den beteis ligten Beamten als auch ben Sammfern feinerzeit einen Teil des aus den gesammelben Bucheln gewonnenen Deles und Delfuchens ju überweifen. Die Enticheidung hierüber steht noch aus. Sobald fie engangen ist, wird hierzu weitere Berfügung ergeben.

Much hierüber bleibt die Bestimmung noch vorbehalten, ob von ben gesammelten Gicheln und Rofffaftanien an die in ber Umgebung bes Baldes wohnenden Biehhalter jur Befriedigung ihres wirtichaftlichen Bedaris abgege-

ben werben barj.

Bis jum 5. Januar 1917 ift mir anguzeigen, welche Mengen von Cicheln, Buchedern und Rogtaftanien gefammelt, und welche Cammellohne und fonftige Roften burchichnittlich je heltoliter oder Doppelgeniner ber verichiedenen Früchte verausgabt worden find.

Diefe Berfügung, von ber . . . weitere Stude beigefchloffen werden, ift ben in Frage tommenden Oberforftereien zur Kenntnisnahme und Beachtung und gur fchleunigen weiteren Berreilung an die beteiligten Fofiffdjutbe-

amten fofort zuzuftellen.

Etwa erwiinichte weitere Stude find alsballo bei ber Geheimen Kanglei meines Ministeriums angusordern.

Un die Königliche Regierung in Marienwerder, Botsdam, Bromberg, Breslau, Magdeburg, Gefurt, Hannover, Sildesheim, Arnsberg, Caffel, Wiesbaben, Coblenz,

Rolm, Trier und Machen (unmittelbar). Abidrift erhalten Gure Sochgeboren/Sochwohlgeboren jur gefälligen Remninis mit bem Erfuchen, ben Erlag burch foftenlofen - Mbdrud in den gelefenften Tagesblättern Thres Begints ichleunigft gur Kenntmis ber Bevöllterung ju bringen und jugleich in jeder anderen tunlichen Beije die waldbesitzenden Gomeinden und Privaten zu einer tatbraftigen Beteiligung an bem Sammeln ber Balbfruchte

Die Lieferungsbedingungen des Kriegsausschuffes für pflangliche und tierifde Dele und Fette und ber Bezugsvereinigung ber beutschen Lambwirte werde ich feinerzeit

mitteilen. 50 Mbdrude für die Landrate werden beigefügt. Weitere Stude fonnen bei ber Geheimen Ranglei meines Dinifteriums angefordert werben.

Minifterfum für Landwirtichaft, Domainen und Forften. Grh. v. Schorlemer.

Bad Somburg v. d. S., ben 25, 9. 1916. Borftehenden Erlag veröffen liche ich mit bem Ersuchen

an die Gemeindebehörden und Privat-Foritbefiger in ihren Baldungen, Baumanlagen und Alleen die Sammlung ber genammten Baldfruchte mit allen Kräften gu betreiben. Die Königlichen Oberforfter find für bie Staatsforften mit besonderer Anweifung versehen und beauftragt worden. bas Sammeln ber Baumfruchte auch in ben Gemeindes waldungen möglichft gu förbern.

Die in dem Erlaffe genannten Abnehmer haben fol-

gende Adreffen:

1. für Gicheln und Roftaftanien "die Bezugsvereinis gung ber beutichen Landwirte", Berlin 28. 35, Botsbamer Strafe Rr. 30;

Im übrigen wird auf die enzwischen ergeingene Ber-ordnung des Bundesrats vom 14. September 1916 R. H. Bl. S. 1027 ff) aufmertfam gemacht, wonach Buchedern i. a. an den oben umter 2 genannten Kriegsausschuß abzuliefern

Der Königliche Landrat. 3. B.: v. Bernus.

Befauntmachung

über bie Teftfetung der Breife für Bild. Bom 17. September 1916. Auf Grund ber Berordnung über die Regelung der Bildpreife vom 24. Auguft 1916 (Reichs-Gefethl. G. 959) und bes § 1 ber Befanntmachung über die Errichtung eines Kriegsernagrungsamts vom 22. Mai 1916 (Reichs Gefestl. S. 402) wird folgendes bestimmt :

Auf Grund bes § 1 ber Berordnung vom 24. Auguft 1916 (Reichs-Gefegbl. G. 959) werden für den Groffandel mit Bild folgende Breife feftgefett :

1. bei Rehwild (mit Dede) fur 0,5 Rilogramm . 1,30 Dart, 2. bei Rot= und Damwild (mit Dede) fur 0,5 Hilogarmm . . 1,10 " 3. bei Bildichweinen (mit Schwarte) a) bei Tieren im Gewichte bis gu 35 Rilogramm einschließlich für 0,5 Rilogramm . . . 1,15 " b) bei Tieren über 35 Rilogramm für 0.5 Kilogramm 0,95 a) mit Balg, das Stud 5,25 " b) ohne Balg, das Stud 4,95 5, bei wilden Raninchen a) mit Balg, bas Stud 1,50 " b) ohne Bala, bas Stud. 1,40 " 6. bei Safanen 4,50 " al Sahne, bas Ctud 3,50 , b) hennen, bas Stud II.

Die gemäß § 4 der Berordnung über Regelung der Bilbpreife vom 24. Auguft 1916 (Reichs-Gefetbl. G. 959) feftgefetten Dochftpreife für die Abgabe im Rieinvertaufe durfen folgende Gage nicht überichreiten :

1. bei Rehwild a) für Ruden und Reule (Biemer und Chlegel) für 0,5 Rilogramm . . . 2,50 Mart, b) für Blatt ober Bug für 0,5 Rilogramm . 1,70 c) für Ragout oder Rodifleifch für 0,5 Rilogramm 0,90 2. bei Rot- und Damwild a) für Ruden und Reule (Biemer und Schlegel) e) für Ragout oder Rochfleifch für 0,5 Rilogramm 0,70 " 3. bei Wildichweinen A. bei Tieren bis ju 35 Rilogramm einschließlich a) für Ruden und Reule (Biemer und Schlegel) 2,50 " für 0,5 Kilogramm b) für Blatt oder Bug für 0,5 Rilogramm . 1,80 " c) für Ragout oder Rochfleifch für 0,5 Rilo-1,00 ,,

für 0,5 Kilogramm b) für Blatt oder Bug für 0,5 Rilogramm . 1,50 ,, e) für Ragout ober Rochfleifch für 0,5 Rilos 5. bei wilben Raninden a) mit Balg, das Stiid 1,80 ,,

2,00 "

a) für Ruden und Reule (Biemer und Schlegel)

B. bei Tieren fiber 35 Rilogromm

Bei abweichender Festlesung ber Groftanbelspreife gemäß § 3 ber Berordnung über die Regelung der Bilbpreife vom 24. August 1916 (Reichs-Gefenbl. G. 959) tann eine angemeffene Anderung biefer Gape eintreten.

Ш. Diefe Beftimmung tritt mit dem Tage ber Berfundung in Rraft.

Die Befanntmachung über die Seftiepung der Breife für Bild vom 30. Dezember 1915 (Reichs Gefetbl, G. 851) tritt mit dem gleichen Tagen außer Rraft.

Berlin, ben 17. September 1916.

Der Brafident des Rriegsernahrungamts von Batocti.

Bad homburg v. d. D., ben 1. Ottober 1916. Befanntmachung.

Bur Musführung bes § 11, 12 und 13 der Berordnung bes Bundesrats über die Regelung des Bertehre mit Beb., Birt- und Stridwaren fur bie burgerliche Bevolferung vom 10. Juni 1916 (Reichs-Gefegblatt G. 463, Rreisblatt Rr. 93) wird hiermit den Umfang des Obertaunustreifes folgendes angeordnet :

§ 1. Sowohl die Brufung ben Notwendigleit ber Anichaffung (§ 11 ber Berordnung) ale auch die Unfertigung ber Begugeicheine wird ber Bemeindebehorde des Wohnortes des Antragftellere übertragen.

Die Bezugsicheine (Dufter A) find von ber Gemeinde gu beichaff en. Die Bezugsicheine find jum Teil den Gewerbetreibenden gu fibergeben, jum Teil auf ber Bürgermeifterei niederzulegen.

§ 3. Die Musftellung bes Bezugoicheines ift bei der Gemeindebeboide Bu beantragen und zwar in ber Urt, bag ber Untragfteller ben oberen Teil des Bezugsicheines felbft ausfüllt und ihr bann ber Burgermeifterei feines Bohnortes vorlegt ober einfendet.

\$ 4. Der Bürgermeifter bat gu prufen :

1. ob der Untragfteller gu feiner Gemeinde gehort;

2. ob nach den von der Reichebetleidungsftelle aufgeftellten Grund. fagen die notwendigfeit der Unichaffung vorliegt;

3. ob nicht von derfelben Berjon innerhalb gu furger Beit gu viel Baren beanfprucht werden.

Bur Brufung der Frage ju 3 ift die Unlegung einer Berfonenfarte erforderlich, in die jede Musfertigung eines Bezugsicheines ein-Butragen ift. Die Berfonentarte ift bei ber erften Musftellung eines Bezugsicheines angulegen und zwar nur auf ben Ramen bes Familienhauptes, auf beffen Rechnung bie Unichaffung fber Beffeibungsftude erfolgt. In die Berfonentarie des Familienhauptes find Unichaffungen für alle Familienmitglieder einzutragen.

Beim Beggug eines Familienhauptes ift die Berfonentarte ber

Bürgermeifterei bes neuen Bohnortes gu überfenden.

§ 5. Gleichzeitig mit der Gintragung in die Berfonentarte haben bie Bürgermeifter eine Barenlifte gu führen. Die Barenlifte ift noch feche Barengattungen getrennt und muß Mustunft über bie Gefamtmenge der Baren geben, über die Bezugeicheine ausfertigt worden find. Des Rabere ergibt die der Barenlifte vorgedrndte Unleitung ju ihrer Führung.

Das monatliche Endergebnis ber Barenlifte haben die Burgers meifter am Ende eines jeden Monate in eine Bujammenftellung ein-

Gine Angeige über das monatliche Endergebnis ift piinftlich bis jum 2. jeden Monats - Landratsamt bier - einzureichen.

§ 6. Die Musfertigung der Begugsicheine erfoigt durch Drts. und Beitangabe und burch Abftempelung mit dem Gemeindefiegel. Die Bezugsicheine find alsbann bem Antragfteller gurudzugeben ober gurüdzufenden.

Die Gewerbetreibenden haben die Bezugsicheine entweber burch Abichneiben der oberen rechten Ede ober mittels Durchftreichens mit ibred Bobnorte abgullefern. Bon lesteren find bie Scheine geordnet aufzuheben,

Ber den Borfdriften Diefer Berordnung juwiderhandelt wird mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafen bis gu 15 000 Mart beftraft.

\$ 9. Die Berordnung tritt mit bem Tage ihrer Betanntmachung im Rreisblatte bes Obertaunustreifes in Rraft.

Der Borfigende bes Rreis-Musichuffes.

Borftebende Befanntmachung bringe ich hiermit gur öffentlichen

Die Berren Burgermeifter des Rreifes wollen gu ihrer Durchführung in ber Gemeinde bas Beitere veranlaffen.

Die Formulare gu ben Begugofcheinen, fowie für

1. Berfonaltarten (§ 4 der vorftebenben Befanntmachung). 2. Barenlifte (§ 5 , , , , ,

3. Bufammftellung (§ 5 ber

4. Monatliche Angeigen über ausgegebene Bezugsicheine (§ 5 ber porftebenden Befanntmachung) find den Berren Burgermeiftern bereits jugegangen.

Der Borfigende bes Rreis-Musichuffes.

Bad homburg v. d. D., den 29, Geptember 1916. Muf Anordnung bes herrn Landwirtichafteminiftere hat der Ronigliche Regierungs-Brafident gu Biesbaden bas am 16. Juni 1916 (f. Rreisblatt Rr. 78) erlaffene Berbot bes Schlachtens von Muttertalbern durch Berfügung vom 24. d. Dite. aufgehoben,

Der Rönigl. Landrat. 3. B .: von Bernus.

Bad homburg v. d. D., den 29. September 1916.

Das Landesfleifchamt bat angeordnet, daß alle verlauflichen Schlachtichweine von mehr ale 80 kg Lebenigewicht nur an den Biebhandelsverband vertauft merden durfen und im Falle des Bertaufes an die Breibfammelftelle abgeliefert werben muffen.

Der Ronigliche Conbrat. 3. B.: von Bernus.

Bad homburg v. d. D., den 27. Geptember 1916. Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 9: Juni 1916' K. A. 5757 erfuche ich die Dagiftrate der Stadte und die herren Bürgermeifter ber Landgemeinden, die Rachweifung über die im Monat September flattgehabten Schlachtungen nach bem überfandten Formular bestimmt bis jum 3. Oftober 08. 38. bierber einzureichen. Gine Angabe über bas Lebendgewicht ber Tiere barf nicht fehlen.

Der Ronigliche Landrat. 3. B.: von Bernus.

Blad homburg v. d. D., 2. 10. 1916. Betrifft Obftbeidiagnabme.

Die Beichlagnahme ber Zwetichen u. Bflaumen ift aufgehoben; für Apfel bleibt die Befchlagnahme mit der Dafgabe beftehen, daß die Freigabe u. Ausfuhr von Safel-Mepfeln erfolgen darf, wenn feine Birtichafteaufel n. feine Schattel-Mepfel von Safelforten in Betracht

> Der Rönigliche Landrat. 3. B .: Gegepfandt.

Berodunng.

Bur Ergangung der Unordnung des Rreisausichuffes, betreffend den Berfehr mit Auslandemehl, vom 3. April 1916 (Rreisblatt Rr. 39) wird für ben Begirt bes Rommunalverbandes Obertaunustreis folgendes beftimmt :

Die Borichriften ber Berordnung finden auf auslandifches ber Beichlagnahme nicht unterliegendes Brotgetreide, fowie auf bas aus ausländischem Getreibe im Inlande hergeftellte Dehl entsprechenbe Unwendung.

Bei Brotgetreide ift in ber gu erftattenden Unzeige anzugeben, welcher Mühle das Getreide vermahlen wird.

Diefe Ergangungs Berordnung tritt mit dem Tage ihrer Beröffentlichung in Rraft.

Bad homburg v. d. D, ben 23. Geptember 1916. Der Rreisausichuf des Obertaunustreifes. 3. B. von Bernus.

Landgrafi. Hess. cont. Landesbank

Homburg v. d. H

Vorschüsse auf Wertpapiere :: Discontierung von Wechseln. Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen Annahme von Spareinlagen.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Checks und Wechseln auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen. Vermietung von Safes in unserer feuer- und einbruchssicheren Stahlkammer.

<u>ANDERSONALISAS CONTRACTORISTA (CONTRACTORISTA CONTRACTORISTA (CONTRACTORISTA CONTRACTORISTA (CONTRACTORISTA C</u>